

GREBENICH Wü. (Gmk. Halsenbach)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1454 *Grebenecke*¹. – Etym.: mhd. *grâve/grêbe* `Graf' + *-ecke* (Burgenname?).

2.1 Wü. vermutl. im A. →Halsenbach.²

5.1 Anläßl. der Teilung des →Schönecker AllodialBes. von 1410 erhielt Peter v. Schöneck den Hof zu G. mit Wiese bei →Hübingen.³ Kuno v. Schöneck erhielt 1454 u.a. die Höfe zu G. u. →Ney von Kurtr. zu L.⁴

5.2 æ des Zehnten geh. 1458 als L. des Propstes von St.Martin/Worms den Herren v. →Schöneck.⁵ L. 1511 vom Stift eingezogen.⁶

6.1 Pfa. →Herschwiesen.

10. ¹CDRM IV, 247.

²SCHEMANN S.171.

³HEYEN, Geschichte, S.193.

⁴CDRM IV, 247.

⁵LHAKo 74, 170; PAULY, Stifte, S.101. LRev. der Herren v. Schöneck 1457: HEYEN, Reichsgut, S.107.

⁶HEYEN, Geschichte, S.208.